

Zu acht zur ‚Oberbayerischen‘

Hundesportverein Pfaffenwinkel in Landsberg stark vertreten

Iffeldorf (stb) – Freudig und exakt müssen Hunde bei Schutzhundeprüfungen ihre Aufgaben erfüllen, so verlangt es die strenge Prüfungsordnung. Nur dann ist es möglich, in die Nähe der 100 Punkte pro Disziplin zu gelangen. Acht Hunde, von denen fast alle die Note „vorzüglich“ erhalten haben, ist der Hundesportverein Heuwinkl auf. Sie werden mit ihren Hundeführern und -führerinnen bei der Oberbayerischen Meisterschaft in Landsberg am ersten Juli-Wochenende starten.

Gute Ergebnisse ist der Hundesportverein ja inzwischen gewohnt – dreimal hintereinander stellte er den

oberbayerischen Meister. Eine Qualifikation mit acht Hunden aber ist schon sehr selten. Bei einer Auswärtsqualifikation – in diesem Fall bei den „Hundefreunden Ammersee“ in Dießen – und bei einer Sichtung zu Hause müssen Punkte gesammelt werden.

Mit dem besten Ergebnis wartete Peter Scherk mit „Lola“ auf (296 Punkte). Der amtierende oberbayerische Meister Robert Parak mit „Kliff“ hatte 292 Punkte, Robert Eder mit „Xio“ brachte es auf 293 Punkte, Alexander Hirnet mit „Cajou“ auf 290 Punkte. Auch Manuela Linke mit „Cogan“, Connie Scherk mit „Hilde“,

Sabine Wimmer und „Brix“ und Claudia Parak mit „Indi“ waren weit jenseits der 270-Punkte-Hürde. Guten Mutes ist Vereinsvorstand Peter Scherk: „Sehr viele in unserem Verein haben die Chance, Kreissieger zu werden“, glaubt er.

Im Training erhalten die relativ jungen Hunde, die größtenteils zum erstenmal bei einer oberbayerischen Meisterschaft starten, den letzten Schliff. In Fährtsuche, Unterordnung und Schutzdienst werden alle Aufgaben durchgespielt. Schließlich ist das nächste Ziel die bayerische Meisterschaft, zu der nur die Besten aus den neun Kreisen Bayerns gelangen.



Nur die Letzten beißen die Hunde – die Tiere des „Heuwinkel“-Hundesportvereins haben es mit ihren Herrchen eher a sportliche Trophäen abgesehen. Foto: s

Juni 1997